

Atzenhn.-Al usw.

Maju s. *Maria* 1.

Majuse (マユ) F. 'Wald-, auch Gartenerdbeere (fragaria)' [Waldensbg.-Ge (in altem Isenburger Gebiet). Vgl. auch V. 258].

Vgl. provenzal. *maiuso* 'Erdbeere' (Meyer-Lübke, Roman. Etymol. Wörterb., 380). Waldensbg. ist eine Waldenserkolonie (s. Landau, Beschreibung des Kurfürstentums Hessen, 613).

Makel? M. 'eingebildeter, eitler Mensch' [Fritzl.].

Form: *Mögel*.

mäkeln¹ 'Zwischenhandel treiben' [Bi Zi Rbhsn. Calden-Hg]. Vgl. *Makel(s)mann*.

mäkeln² 'kritteln (besonders am Essen)' [Weilburg (älter *määksen*), Amtshsn.-Wi Haddamar-Fr Zi].

Formen: *mägala* Weilburg, *mëgan* Amtshsn.

Makel(s)mann, Mäkelsmann M. 'Makler', 'Zwischenhändler' [Limb. b. Hachenburg-Ow Naunst.-Us. Selt. Klein-Altenstädten-Wl Geilshsn.-Gi Schön.-Ki Zi Haddamar-Fr Rbhsn. Ro Hg]. Vgl. *mäkeln*¹.

Formen: *mägalsman* Selt., *mëgalsman* Obob.

Mäkler M. 'einer, der (besonders am Essen) krittelt' [Steina-Zi].

Makrele F. 'der Lahnfisch Näsling (chondrostoma nasus)' [Marburg], 'Fisch (welcher Art?)' [Limb. b. Hachenburg-Ow].

Makulatur F. Nur in der Rda. *Schwätz mer kaa Mackeladur* 'keinen Unsinn' [Biebrich]. Auch in der Casseler Mundartdichtung.

Mal N. 1. 'Hautstriemen' [Ol Wl Klein-Linden-Gi], 'Muttermal' [Obob.], * 'Narbe' [Sulzb.-Hö Brandoberndf.-Us Wirges-Uw Maar-La Viermünden-Fk Stammen-Hg]. *ein blau M.* (Pl. *Mäler*) 'blauer Fleck (auf der Haut)' [Wiss. Gelnhsn. Kohden-Bü] — 2. 'Grenzmal', 'Grenzzeichen' [Ha Bü La Bobenhsn.-Scho Gi Al Wolford.-Ki Obob.], 'Grenzgraben', * '(grasbewachsener) Grenzstreifen (zwischen zwei Äckern)' [Selt. Willgn.-Ow Wiss. Geilshsn.-Gi, Battenhsn.-Fk (neben *Mittelrain*), Bebra-Ro]. *M.* auch 'Stelle, bis zu der man beim Schlagball laufen muß' [Geismar-Fk Obob.], 'Malzeichen beim Spiel mit Spielkugeln' [Hattenhm.-Rh Ut], vor allem aber * 'abgegrenzter Platz beim Spiel der Kinder, wo der Spieler nicht geschlagen werden darf' [Außer aus Ut Li Ha Scho Gi Ca Schm überallher bezeugt, wenn auch in wechselnder Dichte]. Andere Ausdrücke für diesen abgegrenzten Platz: *Bot*, *Verbot*, *Gunst*, *Grenze*, *Ruhe*, *Ruheplatz* usw. Z. T. ist die Benennung je nach den Spielen verschieden. So gilt etwa *M.* beim Fangspiel, bei andern Spielen aber *M.* oder *Ziel* [Eichenbg.-Wh], *Gunst* [Oberelsungen-Wo]. Oder es gilt umgekehrt *M.* bei Spielen außer dem Fangspiel, beim Fangspiel aber *Eck* [Beenhshn.-Ro], *Gunst* [Hommertshsn.-Bi Mörschn.-Me], *Ruhe* [Nassenerfurth-Ho], *Ziel* [Nesselröden-Ew] usw. *Fuß beim M. halten* s. *Fuß*. — 3. 'Zeitpunkt'. *Zum ersten, zweiten M.* usw. wie schd. Das Vorläuten vor dem Gottesdienst (s. 66, 2 ff.) spiegelt sich in Wendungen wie (*es läutet*) *das erste* (oder *zweite*) *M.* [Kiedrich-Rh Mühlb.-Li Wirges-Uw Salmünster-Schl Löschenr.-Fu u. ö.], *zum ersten* (oder *zweiten*) *M.* [Wa] usw. *Äs litt des anner Mool* 'es läutet eine Stunde vor dem Begräbnis (bzw. eine halbe vor dem Kirchgang)' [Obob. (s. u.)]. *Ne Moeler drei* [ebd.], *'n Mooler sechse* [Naumburg-Wo], *e Mååler siewe* [Schmalk.] 'etwa dreimal', 'etwa sechsmal' usw. (s. -er). (Aus *einmal* gekürztes?) *mal*

s. *einmal*. Zur Einheit verschmolzen ist *demmal* (s. *demmal*).

Die Doppelbedeutung von *Äs litt* usw. (233, 59ff.) nach Ergänzungen F. Hofmanns zu Deutsche Dialektgeogr. 19, 156. 164.

malade 'krank', 'unwohl' [Buch-Go Han. Gelnhsn. Gi Wl Buch. Atzenhn.-Al].

Formen: *maläd* Buch, *maläd* Gelnhsn. Zu gleichbedeutend frz. *malade*. S. auch das Folgende.

maläk 'todmüde', 'krank' [Biebrich Obaur. Wsl. Ems Uw We Ol Wiss. Altenst.-Bü].

Formen: *maläg* Wiss., *maläck* (Laienschreibung) Etibn. Altenst. Gleicher Herkunft wie *malade*? Vgl. noch *maläkech* 'krank usw.' (Wörterb. d. luxemb. Mda. 274).

Malbusch G.? 'dicker Rock', 'dicke Jacke' [Han.], 'Männerrock' [Musikantenspr. von Lingelb.-Zi Rainr.-Al usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122)].

Formen: *Mahlbursch* (Musikantenspr. von Lingelb. usw.), *Malmisch* Han. — Zu hebr. *mälbüsch* (richtiger *malbüsch*) 'Kleid' (s. a. a. O. 11, 167 f.).

malbuschen 'sich (schön) anziehen', 'sich putzen' [Höchst Homburg v. d. H. Altenst.-Bü]. Auch in Alt-Frankf.: *Jetzt schnell hääme un mich gemallmisch* (Frdr. Stoltze, Alte Neuigkeiten [2. Tl.] H. 1 (1876), S. 35).

Form: nur *malmischen*. Zur Herkunft s. das Vorige.

Mälchens Nur in der Spielbezeichnung *Mälches mache* 'Sand durch die Finger gleiten lassen und so Häufchen herstellen' [Weyer-Ol].

Malchus ? s. *Malkes*.

malderieren s. *maltraitieren*.

Malefiz F. *Die ganz M.* 'die ganze Sache', 'das ganze Vermögen' [Han.]. (Ironisch?): *eine M.* 'wenig' auf dem Wagen haben [Geilshsn.-Gi].

Malefizier M.? dasselbe wie *Malefizkerl* (s. d.) [Rod a. d. W.-Us].

Malefizkerl M. 'Teufelskerl' (anerkennend) [Wsl. Ha Gelnhsn. Kohden-Bü Lgstn. Zi].

Malefizlaternchen N. * 'schlecht brennende Lampe' [Wallau-Bi (neben *Rauchschwälbchen*)].

maleins 'manchmal', 'öfters' [Uw-Etbn. (veraltend), Ransb. Renner-We].

Laienschreibungen: *moleis*, *molä's* (vgl. K. 281).

malen Wie schd. *Einem etwas m.* 'nicht daran denken, seinen Wunsch zu erfüllen' [Wett. Frankf.]. *Man soll den Teufel nicht an die Wand m.* und *Der Teufel ist nicht so schwarz, wie er gemalt wird s. Teufel*.

Malente s. *Molenten*.

Maler M. 'Anstreicher' * 'Tüncher' [Ungebräuchlich. Dafür weit vorherrschend *Weißbinder*, seltener *Tüncher* usw.].

Maleste, *malestieren* s. *Molesten*, *molestieren*.

Malét (*maléd*) F. 'kleine Sorte der Aprikose (prunus armeniaca)' [Biebrich].

Vgl. *Malede* 'Aprikose' in Aschaffenburg (Schmeller, Bayer. Wörterb. 1, 1584).

Malfurche F.? 'Grenzfurche (in Wiesen)' [Willgn.-Ow].

Malgraben M. 'Grenzgraben' [Wsl. Niederahr-We Wiss.].

Malheur N. 'Unglück' [Wsl. Naur.-Wb Niedermörsb.-Ow Wiss. Han. Ge Schl Kohden-Bü Eschenr.-Scho Al Zi Rbhsn. Obob. Dsb. Rho. Wahrscheinlich erheblich weiter bekannt als bezeugt]. *Wäs hänn die Leir fer*